

311/I

K. N. V.

## Anfrage

des

Abgeordneten Friedmann und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Finanzen, betreffend die tschecho-slowakische Coupon-Sperre.

Seit dem März 1919 — also gerade durch ein Jahr — verbietet die tschecho-slowakische Regierung die Auszahlung der fälligen Coupons, Zinsen, Dividenden und sonstigen Erträgnisse von in Tschecho-Slowakien ihren Sitz habenden Aktiengesellschaften, Eisenbahnen, Pfandbriefanstalten und ähnlichen Instituten an Deutschösterreicher. Das Verbot und die Sperre erstreckt sich auch auf die Kapitalsrückzahlungen ausgeloster Pfandbriefe; was selbst für den Fall einer späteren Aufhebung der Sperre einen namhaften dauernden Zinsenverlust für die betreffenden deutschösterreichischen Eigentümer bedeutet. Daß von Seiten der deutschösterreichischen Regierung gegenüber tschecho-slowakischen Besitzern österreichischer Effekten in analoger Weise vorgegangen wird, ist für den betroffenen Staatsbürger keinerlei Trost. Der Schaden, den namentlich in der jetzigen Zeit der Geldknappheit die Effektenbesitzer auf beiden Seiten erleiden, ist enorm und bewundernswert ist nur die Geduld, mit der er ertragen wird. Allerdings dringen durch die Zeitungen Nachrichten in das Publikum, denen zufolge zwischen den beiden Regierungen ein Übereinkommen dahingehend getroffen wurde, daß die Coupon-Sperre auf beiden Seiten aufgehoben werde. Die Zeit verrinnt, diese Nachrichten verblaffen, die Coupon-Sperre besteht noch immer.

Die österreichische Finanzverwaltung hat nicht allein vom volkswirtschaftlichen, sondern auch vom

fiskalischen Standpunkt aus ein lebhaftes Interesse daran, daß diese ausstehenden Eingänge endlich realisiert werden, da sehr viele „Kapitalisten“, wie die Dinge heute liegen, sich weder an der Zeichnung der Staatsanleihen beteiligen können noch in der Lage sein werden, die durch die in Aussicht genommenen neuen Vermögensteuern erwachsenden Lasten zu tragen. Die Erwägung liegt nahe, ob es nicht möglich wäre, wenigstens ein provisorisches Arrangement zu treffen und auf beiden Seiten Kontozahlungen im Kompensationswege gegen seinerzeitige Verrechnung durchzuführen.

Die gefertigten Abgeordneten haben die Ehre, den Herrn Staatssekretär für Finanzen zu fragen:

„1. Ob und wann Aussicht ist, daß die tschecho-slowakische Coupon-Sperre aufgehoben werde?“

2. Ob der Herr Staatssekretär geneigt ist, auf eine tunliche Beschleunigung dieser Angelegenheit hinzuwirken?

3. Ob der Herr Staatssekretär wenigstens geneigt ist, ein provisorisches Arrangement in dem Sinne zu treffen, daß auf beiden Seiten Kontozahlungen im Kompensationswege gegen seinerzeitige Verrechnung geleistet werden?“

Dr. Straßner.  
Waber.

Dr. Angerer.  
Rittinger.

Schürff.  
Wedra.  
Pany.

M. Friedmann.  
Egger.  
Größbauer.